

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 60

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 5 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in St. Gallen in St. Gallen.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Bern — Berne — Berna**  
Bureau Aarberg.

1905. 11. Februar. Inhaber der Firma J. Bloch-Bloch in Aarberg ist Joseph Bloch allé Bloch, von Oberdingen (Aargau), in Aarberg. Natur des Geschäftes: Pferde- und Viehhandel. Geschäftslokal: in Aarberg.

Bureau Bern.

10. Februar. Inhaber der Firma Eugen Lanz in Bern ist Friedrich Werner Eugen Lanz, von Madiswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Versicherungen und Handelsagenturen. Geschäftslokal: Marktgasse 38, Bern.

10. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lanz & Jost in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 1066) verzeigt ihr nunmehriges Geschäftsdomizil am Buhenbergplatz 17, Bern.

**Solothurn — Soleure — Soletta**  
Bureau Olten.

1905. 14. Februar. Unter dem Namen Eisenbahnmusik Olten hat sich mit Sitz in Olten ein Verein gegründet, welcher die Pflege der Musik, der Kollegialität und edler Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 7. Januar 1905 festgestellt worden. Als Aktivmitglieder können im Prinzip nur solche aufgenommen werden, die im Eisenbahndienst tätig sind. Ausnahmen sind gestattet, wenn es die Vollständigkeit der Besetzung verlangt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied. Die Eintrittsgebühr und der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder werden von der Versammlung jeweils festgesetzt. Ausretrende haben ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu entrichten, falls deren Austritt nicht wegen Versetzung im Dienst oder wegen Krankheit erfolgt. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen durch Publikation im «Oltner Tagblatt» und in den «Oltner Nachrichten». Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Aktuar führen in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereines. Präsident ist Emil Künzli und Aktuar August Wartmann, beide wohnhaft in Olten.

**Aargau — Argovile — Argovia**  
Bezirk Baden.

1905 9. Februar. Unter der Firma Darlehenskassenverein Fislisbach hat sich gemäss Statuten vom 8. Dezember 1904, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Fislisbach. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig, und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Fislisbach ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss, c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereines zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschritt des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil betheiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist binnen Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die

Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahresschluss; b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss; II. die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben nach Beschluss der Generalversammlung zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Einzahlungen des eben abgelaufenen Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig ans der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopffzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von fünf Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Beat Wettstein, Gemeindegeschreiber, Vorsteher; Benjamin Koller, Gemeindeammann, Stellvertreter des Vorstehers; Joseph Peterhans, Gemeinderat; Robert Wettstein, Gemeinderat; Marin Peterhans, Schmied, alle von und in Fislisbach.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
Ufficio di Mendrisio.

1905. 9 febbraio. La ditta Bianchi Tranquillo, in Chiasso (F. u. s. di c. del 2 marzo 1904, n<sup>o</sup> 84, pag. 333), ha aggiunto al suo commercio: «e negoziante in salami, sigari e cappelli da uomo».

**Vaud — Vaud — Vaud**  
Bureau de Cossonay.

1905. 9 février. La Société de Fromagerie de Dixy, à Dixy (F. o. s. du c. n<sup>o</sup> 216, du 15 juin 1900, page 867), a, dans son assemblée générale du 16 mai 1904, renouvelé son comité comme suit: Président: Frédéric Cugny; vice-président-caissier: François Devenoge; secrétaire: François Brocard, tous à Dixy.

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**  
Bureau de Boudry.

1905. 10 février. La raison J. Langenstein, à Boudry (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, n<sup>o</sup> 59), donne procuration à Jules Langenstein fils, de Boudry, domicilié à Boudry.

**Gené — Genève — Ginevra**

1905. 9 février. La raison F<sup>cois</sup> Chappuis, épicerie et mercerie, à Ver-soix (F. o. s. du c. du 6 août 1883, page 880), est radlée ensuite de renonciation du titulaire.

9 février. Sivant statuts adoptés le 6 juin 1894, et sous la dénomination de Société des Maîtres-Serruriers du Canton de Genève, il a été constitué une société (conformément au titre XXVIII du C. O.), ayant pour but d'établir entre les maîtres-serruriers, des liens d'amitié, de discuter et défendre leurs intérêts, de donner de l'unité aux règles et usages existants dans les divers ateliers entre patrons et ouvriers, et de s'entretenir de choses intéressant la serrurerie. Son siège est à Genève. Peut faire partie de la société tous les maîtres-serruriers établis dans le canton de Genève qui en feront la demande au comité qui statuera. Les sociétaires sont soumis à une cotisation annuelle dont le taux est fixé par l'assemblée générale. Tout sociétaire peut se retirer de la société en envoyant sa démission par écrit au comité. On sort aussi de la société par exclusion prononcée par le comité ou l'assemblée. La société est dirigée par un comité de 5 membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée par la signature du président et du secrétaire. Les assemblées sont convoquées par avis contenant l'ordre du jour. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, ses fonds seront versés à une oeuvre de bienfaisance choisie par l'assemblée générale. Le président est Félix Wanner, entrepreneur, aux Eaux-Vives, et le secrétaire est François Pelligot, entrepreneur, à Plainpalais.

9 février. La maison S<sup>el</sup> Rouiller, entreprise de charpente et menuiserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 septembre 1893, page 812, et du 22 janvier 1903, page 106), a donné, dès le 25 janvier 1905, procuration à Ostris Guillon, d'origine française, domicilié à Genève. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à François Mossière.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen in St. Gallen

vom Jahre 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll	Haben
Lastenposten	Nutzposten
<b>I. Verwaltungskosten.</b>	
1,610 — Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
46,996 95 Besoldungen an die Angestellten.	
1,459 35 Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	
3,000 — Lokalmiete.	
1,614 80 Heizung und Beleuchtung.	
5,739 52 Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare).	
4,601 98 Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	
6,000 — Banknoten-Anfertigungskosten.	
548 — Kosten für Beschaffung von Barschaft.	
75,846 69 4,836 09 Diverse: Reisespesen, Trinkgelder etc. etc.	
<b>II. Steuern.</b>	
17,211 90 Bundes-Banknotensteuer.	
103,271 30 Kantonale Banknotensteuer.	
7,537 55 Andere kantonale Steuern.	
129,759 25 1,738 50 Gemeindesteuer.	
<b>III. Passivzinsen.</b>	
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>	
11,814 91 540 68 An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
11,274 29 „ Conto-Corrent-Kreditoren.	
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>	
14,350 15 7,644 55 Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
6,705 60 Auf dem Bankgebäude.	
<b>V. Reingewinn.</b>	
561,968 80 23,265 37 Gewinn-Saldo-Vortrag von 1903.	
538,703 43 Reingewinn des Rechnungsjahres 1904.	
<b>I. Ertrag des Wechselcontos.</b>	
Disconto-Schweizer-Wechsel:	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 219,998. 30
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % . . . . .	„ 37,421. 40
	Fr. 257,414. 70
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4 1/2 % . . . . .	„ 38,793. 40
218,621 30 Wechsel auf das Ausland:	
Vereinnahmte Zinsen u. Kursgewinne . . . . .	Fr. 23,994. 99
Rückdisconto vom Vorjahre à 3,95 % . . . . .	„ 7,258. 40
	Fr. 31,253. 39
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4,44 % . . . . .	„ 992. 55
30,260 84 Wechsel mit Faustpfand:	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 173,848. 60
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % . . . . .	„ 28,480. —
	Fr. 202,328. 60
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4 1/2 % . . . . .	„ 27,270. —
175,058 60 Wechsel zum Inkasso:	
Provisionen und Proteste . . . . .	89 30
424,024 04	
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>	
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>	
Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . . .	11,081 45
„ Conto-Corrent-Debitoren . . . . .	125,267 84
„ Conto-Corrent-Kreditoren . . . . .	534 70
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>	
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 46,467. 60
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % . . . . .	„ 6,370. —
	Fr. 52,837. 60
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4 1/2 % . . . . .	„ 6,815. —
44,022 60 Von discountierten Obligationen:	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 6,193. 65
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . . . . .	„ 706. 45
	Fr. 6,900. 10
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4 1/2 % . . . . .	„ 2,512. 70
4,587 40 Von Hypothekar-Anlagen (aus dem Reservefonds):	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 9,004. 45
Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . . . . .	„ 3,130. 25
	Fr. 12,134. 70
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	„ 2,702. 40
9,432 30 Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen	
Effekten . . . . .	Fr. 525. —
Kursgewinne auf eigenen Effekten . . . . .	„ 69,021. 75
Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . . . . .	„ 17,740. 45
	Fr. 107,287. 20
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	„ 16,726. 55
	Fr. 90,560. 65
Provisionen auf An- und Verkauf von Wertschriften f. Rechnung Dritter etc. . . . .	„ 1,327. 85
91,888 50 Von Kommanditen:	
Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 25,859. —
Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . . . . .	„ 14,859. —
	Fr. 40,700. —
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	„ 14,850. —
25,850 — 312,664 79	
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>	
Vom Bankgebäude . . . . .	5,500 —
<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>	
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln und Wertgegenständen . . . . .	14,248 75
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>	
Kommanditen (Gewinnanteil bei der St. Gallischen Hypothekarkasse)	14,000 —
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . . . .	86 85
14,086 85	
<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1903</b>	
	28,265 87
793,789 80	793,789 80

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen in St. Gallen vom Jahre 1904.

### Verteilung des Reingewinnes pro 1904

nach Art. 22\*) und 23 der Statuten.

Der Reingewinn des Jahres 1904 beträgt . . . . .	Fr. 561,968. 80
welcher wie folgt verteilt wird:	
Dividende pro April 1905 auf 9000 Aktien à Fr. 60. — . . . . .	Fr. 540,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1905 . . . . .	„ 21,968. 80 Fr. 561,968. 80

\*) Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen nach Massgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O.-R. 856). Ueberdies sind die vorhandenen Aktiven keinesfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkt des Abschlusses realisiert werden könnten.

Der Reinertrag der Bank wird alljährlich an die Aktionäre verteilt unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zugunsten des Reservefonds.

Art. 28. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. — Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluss 10 % des Reinertrages zuzuteilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Teil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträge den allgemeinen Einnahmen der Bank zufließen. — Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.



**Schweizerische Bundesbahnen**

In den Monaten Januar bis und mit Juni 1904 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Bücher, Schube, Wäsche und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis 10. März 1905 ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiff-Unternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserm Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, eingesehen werden; an gleicher Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten. (329.)

Basel, den 9. Februar 1905.

**Kreisdirektion II**  
der schweizerischen Bundesbahnen.

**Amtliches Güterverzeichnis.**

Ueber den Nachlass des Christian Siegenthaler, Nikl. sel. von Schangnau, gewesener Käser und Inhaber der Einzelfirma Chr. Siegenthaler, Käse- und Butterfabrikation etc., im Aspi bei Seedorf, ist das amtliche Güterverzeichnis bewilligt worden.

Eingaben für Schulden und Bürgschaften des Erblassers sind der Amtsschreiberei Aarberg bis und mit dem 10. April 1905 schriftlich einzureichen, bei Folge des Verlustes des Rechtsanspruches im Unterlassungsfalle. (328)

Aarberg, den 9. Februar 1905.

Bew. der Reg.-Statthalter:  
**J. Künzli.**

Der Amtsschreiber:  
**Rüfenacht.**

**Volksbank in Biel****Generalversammlung der Aktionäre**

**Samstag, den 25. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr**  
im Gasthof zur „Krone“ in Biel (I. Stock)

**Traktanden:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1904, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Besetzung der Kontrollstelle pro 1905.
- 4) Statutenrevision (nach § 47 der jetzigen Statuten muss zur Behandlung dieses Traktandums wenigstens ein Fünftel der ausgegebenen Aktien vertreten sein).

Die Herren Aktionäre können ihre Stimmkarten gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens am 25. Februar, mittags, an unserer Kasse erheben. Dasselbe liegt auch von heute an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1904 nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren den Aktionären zur Einsicht offen.

Die gedruckten Geschäftsberichte sowie «Entwurf-Statuten» sind vom 18. Februar an an unserer Kasse erhältlich. (327)

Biel, den 9. Februar 1905.

**Der Verwaltungsrat.****Schweiz. Kaufmännischer Verein,**

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich: Sihlstr. 20.

**Verband**

von  
69 kaufmännischen  
Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (219)

**Schoop, Reiff & Co.,****Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.  
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle.  
Vorschüsse auf courante Effekten.  
Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.  
Vermögensverwaltungen. (109.)

**Industrie**

Eine grössere Landgemeinde des Kantons Zürich, unweit einer Stadt, Bahnstation der S. B. B. mit guter Zugverbindung, wünscht mit einigen Industriellen, die geneigt wären, in dieser Ortschaft Industrie einzuführen, in Unterhandlung zu treten. Elektrische Kraft, elektrisches Licht, Wasser nach Bedarf, würde zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben. Geleiseanschluss leicht möglich. Bauland zu billigem Preise, eventl. gratis erhältlich. Steuerverhältnisse günstig. (203)

Gefl. Anfragen unter Chiffre Z X 748 an die Annoncen-Expedition  
Rudolf Mosse, Zürich.

**Bank für Appenzell A.-Rh.  
in Herisau**

Unsere Tit. Aktionäre werden hiemit zur Teilnahme an der  
**Donnerstag, den 16. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr**  
im Saale des Casino in Herisau  
stattfindenden

**Ordentlichen Generalversammlung**

gebührend eingeladen.

**Traktanden:**

- Bericht und Antrag der Herren Revisoren;  
Abnahme der Rechnung und des Berichtes pro 1904 und Entlassung der Verwaltung;  
Antrag des Verwaltungsrates auf Verteilung des Reingewinnes;  
Wahlen.

Geschäftsberichte können vom 8. Februar an in Herisau an unserer Kassa und je Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir zur «Rose» in St. Gallen bezogen werden. Ebendasselbst stehen Stimmkarten gegen Einreichung geordneter Nummernverzeichnisse zur Verfügung.

Herisau, den 26. Januar 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

(227)

Der Präsident:

sig. **Leonhard Graf.****Thonwaarenfabrik Embrach A.-G.****Tit.**

Der Verwaltungsrat hat die diesjährige

**ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

auf **Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr**, im Zunfthause zur „Waag“ (grosser Saal) anberaumt, und werden Sie zur Teilnahme an derselben höf. eingeladen.

Es gelangen folgende Geschäfte zur Verhandlung:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, abgeschlossen per 31. Dezember 1904, und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Genehmigung eines Grunddienstbarkeitsvertrages betreffend Ableitung des Kanalwassers aus dem Fabrikareal.
- 3) Anträge der von den Aktionären bestellten Kommission betreffend Reorganisation der Gesellschaft.
- 4) Eventuelle Statutenrevision.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegen den tit. Aktionären vom 13. Februar an im Bureau der Herren Locher & Co. zur Einsicht auf. Der gedruckte Bericht wird Ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Für die Stimmberechtigung ist das beim Verwaltungsrat liegende Register der Aktionäre massgebend.

Allfällige Handänderungen im Aktienbesitz sind laut § 4 der Gesellschaftsstatuten der Direktion schriftlich anzuzeigen und auf den Aktien-titeln vormerken zu lassen, da nur die angemeldeten Aktien stimm-berechtigt sind.

Abwesende Aktionäre können sich gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten durch andere Aktionäre mittelst schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.  
Zürich, den 9. Februar 1905.

Hochachtungsvoll

Namens des Verwaltungsrates:

(332)

Der Präsident:  
**Fritz Locher.****Dätwyler & Co., Metropol, Zürich.**(30) **Bank- und Effektengeschäft.**

**Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ansführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.**

Eine seit 10 Jahren in der Schweiz eingeführte

**Westfälische Leinen- und Baumwoll-Weberei**

sucht einen tatkräftigen

**Vertreter**

für die Schweiz. (330)

Nur mit der ersten Engros- und Detail-Kundschaft durchaus vertraute Bewerber, die 1<sup>te</sup> Referenzen aufgeben, werden berücksichtigt. Offerten unter K U 1501 an  
**Rudolf Mosse, Köln.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgreich garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bucherexpertise, Zürich. B 15

**Kommissionär**

(Schweizer), seit 20 Jahren auf dem Platze Paris, wäre geneigt, mit soliden Firmen für Export franz. Artikel unter günstigen Bedingungen in Geschäftsverbindung zu treten.

Offerten unter Chiffre Z U 895 an  
**Rudolf Mosse, Zürich. (224)**

**Attention!** Les fabricques renommées suivantes de machines pour outils: **J. E. Heinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen (Forêt noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc.** ont chargé de leur représentation

**H. Graf-Buchler, ingénieur à Zurich,** ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale **Wolf & Graf** a cessé d'exister. [64]